



Dr. Andreas Schockenhoff
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Voll im Zeitplan bei der Elektrifizierung der Südbahn

Bund sieht sich in Finanzierungspflicht

Berlin, 11.11.2010

Anlagen:

Dr. Andreas Schockenhoff, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-7 31 74
Fax: +49 30 227-7 69 55
andreas.schockenhoff@bundestag.de

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Ravensburg

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

„Die Elektrifizierung der Südbahn zwischen Ulm, Friedrichshafen und Lindau hat für das Bundesverkehrsministerium oberste Priorität und liegt bei der Bahn voll im Zeitplan. An Stuttgart 21 wird die Südbahn nicht scheitern. Im Gegenteil, die Südbahn und die Region Bodensee-Oberschwaben brauchen Stuttgart 21.“ Das hat Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) am 11. November bei einem Treffen mit den CDU-Bundestagsabgeordneten, Landräten und Oberbürgermeistern aus der Südbahn-Region sowie mit Vertretern der Interessengemeinschaft Südbahn in Berlin bekräftigt.

„Sobald die Genehmigungsplanung der Südbahn-Elektrifizierung mit der Planfeststellung abgeschlossen ist, wird auch der Bund seine Zusage einhalten und die für die Elektrifizierung notwendigen Bundesmittel in Höhe von rund 70 Millionen Euro in sogenannten Jahresscheiben schnellstmöglich in den Haushaltsplan einarbeiten. Die anderen 70 Millionen Euro hat das Land Baden-Württemberg zugesagt, das ebenfalls zu seinem Wort steht.“ So Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer gestern gegenüber den CDU-Abgeordneten Dr. Andreas Schockenhoff, Josef Rief (Biberach), Lothar Riebsamen (Bodenseekreis) und Dr. Annette Schavan (Ulm) sowie Vertretern der Interessengemeinschaft Südbahn in Berlin. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff hatte den Südbahn-Gipfel mit allen politischen Vertretern aus der Region organisiert, „um noch einmal den Unterschied zwischen den tatsächlichen Fakten für die Südbahn und den Lügenmärchen der Grünen deutlich zu machen“, so Schockenhoff um deutlich zu machen, dass Stuttgart 21 nicht zu Lasten der Südbahn geht.

Die Grünen forderte Schockenhoff auf, als Umweltpartei endlich für umweltfreundliche Verkehrslösungen in der Region einzutreten und diese nicht immer mit gezielten Falschaussagen schlecht zu reden. „Wer sich so verhält wie die Grünen, der schadet den Menschen in der Region“, so Schockenhoff weiter.



Nach dem derzeitigen Stand gehen Bundesverkehrsministerium und Bahn davon aus, dass die laufende und vom Land Baden-Württemberg weitgehend finanzierte Genehmigungsplanung bis Ende 2012 abgeschlossen ist. Nach der Ausschreibung kann dann drei bis fünf Jahre gebaut werden. Die genaue Bauzeit lässt sich jetzt noch nicht prognostizieren, so die Planer.

Mit 140 Millionen Euro ist die Elektrifizierung der Südbahn nach Aussagen von Bundesverkehrsminister Ramsauer ein überschaubares Projekt. Weil davon das Land dank des Einsatzes von Minister Rudolf Köberle (CDU), die Hälfte finanzieren wird, sieht sich auch der Bund in einer besonderen Verpflichtung. Noch wichtiger ist aber, dass die Südbahn eine der Zulaufstrecken für die neue europäische Alpentransversale durch den Gotthard-Tunnel (NEAT) ist. NEAT geht 2017 in Betrieb. Und dann, so Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer gestern in Berlin, muss auch Deutschland seine Hausaufgaben auf den Zulaufstrecken gemacht haben, was die Elektrifizierung der Südbahn miteinschließt.

Als einen sehr guten Tag für die Region zwischen Ulm und Bodensee bewertete Alt-Oberbürgermeister und Regionalverbandsvorsitzender Hermann Vogler (CDU) aus Ravensburg auch für die 27 Kommunen und Landkreise in der Interessenvertretung Südbahn den Besuch in Berlin und die Südbahn-Zusage von Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer. Zufriedenheit äußerten auch die Oberbürgermeister aus Friedrichshafen, Ravensburg und Weingarten. Sie hoffen, dass nun die Planfeststellung ohne wesentliche Schwierigkeiten zügig abgewickelt werden und Ende 2012 die Baufreigabe erfolgen kann.



Die Teilnehmer am Südbahn-Gipfel in Berlin:

Bundesminister Dr. Peter Ramsauer, MdB

Bundesministerin Dr. Annette Schavan, MdB

Staatssekretär Enak Ferlemann, MdB

Dr. Andreas Schockenhoff, MdB

Josef Rief, MdB

Lothar Riebsamen, MdB

Regionalverband Bodensee-Oberschwaben:

Verbandsdirektor Wilfried **Franke**;

Herr Verbandsvorsitzender Hermann **Vogler**;

Herr Alexander **Dehio**;

Regionalverband Donau-Iller:

Herr Verbandsdirektor Markus **Riethe**

Landratsamt Lindau: Herr Landrat Elmar **Stegmann**;

Landratsamt Bodenseekreis: Herr Landrat Lothar **Wölfle**,

Stadt Ravensburg: Herr Oberbürgermeister Dr. Daniel **Rapp**

Stadt Friedrichshafen: Herr Oberbürgermeister Andreas **Brand**

Stadt Weingarten: Herr Oberbürgermeister Markus **Ewald**;

Stadt Biberach: Herr Oberbürgermeister Thomas **Fettback**;

Gemeinde Meckenbeuren: Herr Bürgermeister Andreas **Schmid**

IHK Bodensee-Oberschwaben Herr Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Peter

Jany

IHK Ulm Herr Hauptgeschäftsführer Otto **Sälzle**